



Gemeinsam

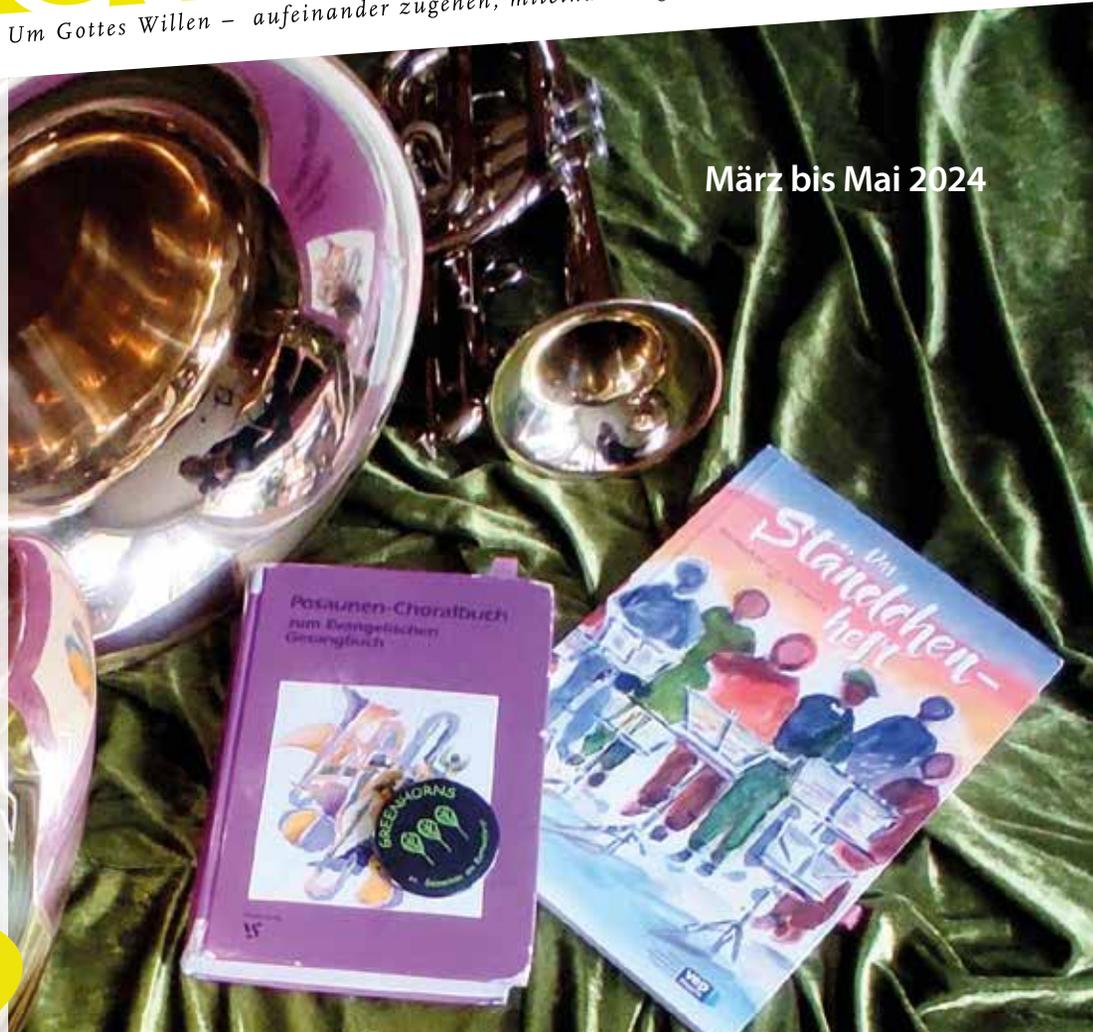
Um Gottes Willen – aufeinander zugehen, miteinander glauben, füreinander da sein

März bis Mai 2024

IN DIESEM HEFT:

- 4 50 Jahre Posaunenchor
- 6 Greenhorns im Porträt
- 8 Baseballcamp
- 11 Konfirmationen
- 15 Zukunftsplanungen im Kooperationsraum
- 16 Neue Nachbarn:
Die Evangelische
Kirchengemeinde
Vorgebirge

In dieser Ausgabe finden Sie
QR-Codes, in denen Musik
von den Greenhorns steckt -
hören Sie mal rein!



Mit Posaunen und Trompeten

Jesus-Christus-Kirche Witterschlick • Gemeindehaus Katharina von Bora



Liebe Leserin, lieber Leser!

Unser Titelbild begleitet Sie zunächst in die Passionszeit und die Karwoche, für die klingendes Spiel nicht ganz die passende Instrumentierung ist.



In Bachs beiden großen Chorwerken für die Passionszeit, der Matthäus- und der Johannespassion, sind die Blasinstrumente der Wahl Oboen, Travers- und Blockflöten und keine Trompeten, denn bei der Geschichte vom Leiden und Sterben Jesu gibt es musikalisch nichts zu jubeln.

Lachen und Scherzen begleitet die Herzen, denn unser Heil ist auferweckt

Im Osteroratorium (BWV 249) aber, das Bach geschrieben hat, um der Osterfreude musikalischen Ausdruck zu verleihen, die auf die Düsternis des Karfreitags folgt ...

Impressum

Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde am Kottenforst. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion. Texte und Abbildungen unterliegen dem Urheberrecht. Abbildungen ohne Autorenangabe stammen aus dem Redaktionsarchiv.

V.i.S.d.P.: Pfr. Andreas Schneider



*Höll und Teufel sind bezwungen,
Ihre Pforten sind zerstört.
Jauchzet, ihr erlösten Zungen,
Dass man es im Himmel hört.*

... da setzen schon in der einleitenden Sinfonia jubelnd die Trompeten ein, begleiten den ersten Chorsatz „Kommt eilet...“ und illuminieren schließlich den triumphalen Schlusschoral „Preis und Dank“. Auf diesen Hoffnung verheißenden Jubel der Osterzeit soll Sie unser Titelbild einstimmen.

Durch einen jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller!

Anlass für unser Titelthema ist natürlich das Jubiläum unseres Posaunenchores, der seit einem halben Jahrhundert besteht, ein weithin hörbares Aushängeschild unserer Gemeinde ist.

Dass diese Gemeinde viele Aushängeschilder hat – auch davon berichtet dieser Gemeindebrief: Da ist unsere Gemeindehelferin, da gibt es Bildungsveranstaltungen, da ist die Baseballarbeit, da stehen die Konfirmationen und die Vorbereitung daraus an. „Durch einen

jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller“, sagt Paulus im ersten Korintherbrief (1 Kor 12,7).

Neuorientierung

Und schließlich stellt sich unser zweiter Kooperationspartner im Norden vor: die evangelische Kirchengemeinde Vorgebirge mit ihrem reichen und vielfältigen Gemeindeleben. Mit ihr haben wir am vergangenen zweiten Weihnachtstag in der evangelischen Kirche in Alfter-Ort – auch mit den Greenhorns als Teil eines großen gemeinsamen Posaunenchores – einen fröhlichen Singegottesdienst gefeiert. Wer dabei war, hat erlebt, dass wir da Nachbarn haben, die Gott auch hörbar loben können und auf deren Nachbarschaft wir uns freuen dürfen. Das ist Teil des Prozesses der Neuorientierung, dem sich unser Bezirk stellt und von dem es auch Neues zu berichten gibt.

In diesem Sinne hoffe ich, dass Sie beim Lesen genauso viel Freude haben werden, wie wir sie bei der Arbeit an diesem Heft hatten.

*Für das Redaktionsteam
Benedict v.Andrian*

Redaktion und Mitarbeiter/innen:

Caroline v. Andrian (cva), Benedict v. Andrian (bva), Michael Backhaus (mb), Svea Klotz (sk), Rainer Nolte (rn), Pfr. Andreas Schneider (as), Anja Ticheloven (at)

Satz und Layout: Caroline v. Andrian

Titelfoto: J. Pretz

Auflage: 2.000 Exemplare

Anzeigenannahme: Benedict v. Andrian
werbung@kottenforstgemeinde.de

Bildnachweise: • 2 privat • 3 as • 4/5 privat • 6/7 privat • 8 l. as • 8 r. privat • 9 Pixabay, S. van Erp • 10 as • 11 as • 14 l. Verlag SCM • 14 Krippenspiel: Höppner, Prinzenpaar: R. Backhaus, Saints: as, Greenhorns: J. Pretz • 16 privat • 19 as
Anschrift: Adenauerallee 37, 53113 Bonn
www.kottenforstgemeinde.de,
redaktion@kottenforstgemeinde.de
Druck: Druckerei Martin Roesberg
Zur Degensmühle 3, 53347 Alfter



Es schallt die Posaun'!

Warum Trompeten und Posaunen wichtig für den Glauben sind

Welches ist das schönste Instrument? Die Orgel, als Königin der Instrumente mit ihrer Vielfalt an Klängen? Die Harfe, als himmlisches Instrument der Engel mit ihren perlenden Tönen? Die Streichinstrumente, weil man auf ihnen die Melodien sanft, tragend und ausdrucksvoll spielen kann? Oder eines der vielen anderen Instrumente?

Nun mag ich als jemand, der musikalisch in einem Posaunenchor groß geworden ist, voreingenommen sein, aber das schönste Instrument ist doch unzweifelhaft die Trompete.

Trompeten erklangen nach biblischer Überlieferung, wenn das Volk Gottes auf seiner Wanderung durch die Wüste sich sammeln oder aufbrechen sollte (4 Mose 10). Sie brachten der Überlieferung nach die starken Mauern von Jericho zu Fall (Josua 6). Unter ihrem Jubelklang enden die 150 Psalmen der Bibel (Psalm 150), und eine Trompete wird der Verheißung nach erschallen, wenn einst die Toten auferstehen und Gottes Reich anbricht (1 Thess 5,16).

Erfahrung mit Posaunenklängen

Haben Sie schon einmal die Arie für Bass und Trompete aus dem Oratorium „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel gehört? Wenn dort mit sonorer Stimme verkündigt wird „Es schallt die Posaun“ und die hohe Trompete mit ihrem strahlenden

Klang diese Botschaft umkleidet, dann kann man gar nicht anders, als fröhlich zu glauben, dass es die Auferstehung gibt. Und darum, liebe Gemeinde, so sehr ich alle anderen Instrumente auch liebe, besonders freue ich mich, dass wir einen Posaunenchor in unserer Gemeinde haben, der diese biblischen Klänge in unseren Gottesdiensten erschallen lässt.

Haben Sie schon einmal erlebt, wenn unsere Bläser auf dem Friedhof über den Gräbern das „Christ ist erstanden“ blasen? Oder waren Sie einmal bei einer Bläservesper an Heiligabend dabei, wenn wir unter Posaunenklang das „Gloria in excelsis“ und „O du fröhliche“ singen?

Es waren die Klänge von Trompeten und Posaunen, die während der Coronazeit, in der keine Gottesdienste stattfinden durften, hinter den Krankenhäusern und Altenheimen Trostlieder spielten und mich am Ostersonntag mit Chorälen vor der Kirche überraschten.



Und ebenso bin ich immer gerührt, wenn ich einen Soldaten beerdigen muss und dann ein Trompeter



am Grab das Lied vom guten Kameraden spielt.

Es ist der strahlende, majestätische Klang dieser Instrumente und ihre relative Unempfindlichkeit gegenüber äußeren Einflüssen (spielen Sie mal eine Stradivari im Regen), die Trompeten und Posaunen dafür prädestinieren, Gottes frohe Botschaft von seiner Liebe zu uns in die Welt hinauszutragen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie die gleichen schönen Erfahrungen mit Posaunen- und Trompetenklängen machen können, vielleicht auch am kommenden Osterfest. Und wer weiß, vielleicht werden Sie ja sogar vom bloßen Hörer zum aktiven Spieler. Man ist nie zu alt, Trompete spielen zu lernen.

Ihnen allen ein fröhliches, klangvolles und belebendes Osterfest.

Pfarrer Andreas Schneider



50 Jahre Posaunenchor

Eine Chronik voller Zuversicht

1972 hatte der Club of Rome seine Studie „Die Grenzen des Wachstums“ veröffentlicht. 1973 suchte uns der Ölpreisschock heim. Die Inflation war deutlich höher als jetzt. Die Zukunft war in dunklen Farben ausgemalt. Pessimismus herrschte vor. Gespannt schaute man auf das Jahr 1974.

In dieser Zeit kam Eberhard Krauß – seit 1971 Kantor an der Jesus-Christus-Kirche – auf die Idee, einen Posaunenchor zu gründen. Er spielte bereits die Orgel, leitete den Chor und ein kleines Orchester. Aber ihm fehlte ein Posaunenchor. Er war der Motor zur Gründung und begeisterte einige junge Leute – vermutlich vier – für das Blechblasen. Der Kauf von Blechblasinstrumenten ist jedenfalls belegt.

Die Jungbläser bildeten den Kern des neu gegründeten Posaunenchores. Zu



1987

Anfang unterstützte Pfarrer Friedrich Bastert noch mit der Trompete. Von den Bläserwochenenden in Adenau in der Komturei (Erwachsene 10 DM, Jugendliche 8 DM pro Nacht) berichtete mir ein Gründungsmitglied immer noch begeistert.

Einsätze auf dem Grillplatz

Nach dem zu frühen Tod von Eberhard Krauß übernahm Ulrike Höhmann ab 1984 die Kantorenstelle. Sicher war es nicht leicht, neuen Optimismus zu verbreiten. Sie leitete den Posaunenchor

1979



und verstärkte die Unterstimmen meist mit ihrem Euphonium. Der Posaunenchor hatte damals bis zu acht Mitglieder.

An die Bläserinsätze auf dem Grillplatz kann sie sich noch gut erinnern. Sie engagierte den damaligen Landesposaunenwart Eckhart Berghaus für zwei längere Proben. Tatsächlich habe das dem Posaunenchor „sehr gutgetan“.

Noch heute versichert sie, dass das Bläser-Ensemble ihr immer das liebste gewesen sei. In ihre Zeit fällt auch eine Fahrt von vier Bläsern zum Kirchentag nach Frankfurt 1987. Mitte 1988 zog Ulrike Höhmann in die Schweiz und gab die Kantorenstelle auf.

Geistliche Musik zum Abschied

Anfang 1989 übernahm Gisela Ibing-Jacobs die Kantorenstelle. Den Posaunenchor habe man, so erinnert sie sich, „etwas wiederbeleben müssen“. Die Termine am Klausenhäuschen und auf dem Grillplatz zu Pfingsten gehörten auch damals schon zu den regelmäßigen Bläserinsätzen. Der Autor des Artikels er-





2007

innert sich noch an Gastspiele in der Matthäikirche, Duisdorf. Die Proben fanden meist einmal im Monat statt. Gute Kontakte zu anderen Posaunenchorren halfen gelegentlich, fehlende Stimmen aufzufüllen. Die Geistliche Abendmusik im Dezember 2004 unter Beteiligung des Posaunenchors bildete für Frau Ibing-Jacobs einen würdigen Abschied. Anschließend leitete Andreas Tiggemann als Kantor den Posaunenchor bis Mitte 2007.

Unter der Zirkuskuppel

Anfang 2004 begann ich mit der Jungbläserausbildung im Posaunenchor. Zu meinen beiden älteren Kindern gesellten sich weitere. Und auch Erwachsene begannen Blechblasinstrumente zu lernen.

Ab 2007 übernahm ich die Leitung des Posaunenchors. Das fiel in die Zeit der Gründung

der Kirchengemeinde am Kottenforst (Foto aus 2007). Musikalisch untermalten wir die Menschenkette zwischen den beiden Kirchen auf einem Ackerwagen. Übrigens inspirierten uns die grüne Farbe der neuen Gemeinde, der grüne Kottenforst und die jungen „grünen“ Bläser zu unserem Namen

„Greenhorns“. Es gab in dieser Zeit so viele Bläserensätze. Zu meinen liebsten regelmäßigen Terminen gehören der Gottesdienst im Zirkuszelt seit 2003 und der Karnevalszug in Witterschlick seit 2011.



2023

Luther wüsste, was zu tun sei

2012 übernahm Rudolf Wedel die Jungbläserausbildung, seit 2013 leitet er die Greenhorns. Unter seiner exzellenten musikalischen Leitung werden wir immer besser. Zumindest sagt er, wir müssten uns nicht verstecken. Unser erster Einsatz unter seiner Leitung war die ökumenische Andacht zu Trinitatis am Klausenhäuschen. Das ist der Einsatz, den der Posaunenchor schon am längsten bestreitet.



Nach der Corona-Zeit starten wir mit unserem Jubiläumsjahr nun richtig optimistisch durch. Neue Mitbläserinnen und Mitbläser – man muss nicht evangelisch sein – sind uns herzlich willkommen. Auch der Spaß kommt bei uns nicht zu kurz. Und selbst wenn Sie jetzt erst anfangen, könnten Sie in unserem Adventskonzert schon mitspielen.

Oder frei nach Martin Luther: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch Posaune (Trompete/Horn/Tuba) lernen.“

Günter Tissen

Der Autor dankt herzlich für Hinweise und Auskünfte von Frau Höhmann, Frau Ibing-Jacobs, Herrn Bastert, Herrn Ebach und Herrn Oliver Krauß.



Der Posaunenchor Witterschlick im Jubiläumsjahr 2024

Die Greenhorns werden in diesem Jahr 50 Jahre alt. Um dieses Jubiläum würdig und festlich zu begehen, planen wir übers Jahr verteilt eine Reihe von Sonderveranstaltungen, zu denen wir herzlich einladen.

Darüber hinaus werden wir auch 2024 wieder zahlreiche Gottesdienste musikalisch mitgestalten, so zum Beispiel den Gottesdienst am Ostersonntag in Oedekoven, die Konfirmationsgottesdienste in Witterschlick, den ökumenischen Gottesdienst am Klausenhäuschen, den Gottesdienst im Zirkuszelt und die Bläservesper an Heiligabend. Wir werden auch beim Karnevalsumzug und bei den Martinszügen in Witterschlick aktiv mitwirken und die alljährlichen Adventsveranstaltungen im Haus Kessenich und auf dem Grillplatz des Männergesangsvereins musikalisch untermalen.



Sonderveranstaltungen: Posaunenchor-Workshop mit Ingo Luis am 22. und 23. Juni 2024.

Ingo Luis ist Bassposaunist im WDR-Funkhausorchester und leidenschaftlicher Arrangeur von Musikstücken für Big Band, Sinfonieorchester und Blechbläser-



formationen aller Art. Im Rahmen des Wochenend-Workshops werden die Greenhorns am Samstag einige Stücke gemeinsam mit Ingo Luis erarbeiten und am Sonntag im Gottesdienst der Gemeinde präsentieren. Zu diesem Workshop sind auch Gäste aus anderen Posaunenchören willkommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unseren Dirigenten Rudolf Wedel.

Konzert des Landesjugendposaunen- chores am 17. November 2024 in der katholischen Kirche St. Mariä Himmel- fahrt in Alfter-Oedekoven.

Freuen Sie sich auf Posaunenchormusik auf höchstem Niveau!

Adventskonzert des Witterschlicker Posaunenchores am 22. Dezember 2024.

Singen Sie mit uns Adventslieder und hören Sie festliche und besinnliche Musik im Advent.

Ein paar Greenhorns

Ein bunter Mix musiziert
zusammen – eine Auswahl
stellt sich vor

Frank Frings: Vertragen sich Musik- verein und Posaunen- chor?



Diese Frage habe ich mir (und vielleicht auch Ihr Euch) gestellt, nachdem meine Frau im Posaunenchor angefangen hat. Denn die Posaunenchöre spielen aus dem Choralbuch und aus C-Partituren, Musikvereine dagegen spielen in der B-Stimmung. Mit etwas Fleiß lernt das hohe Blech aber das Transponieren und das tiefe Blech den Bassschlüssel. Und wenn alle Stricke reißen, gibt es bei Bedarf auch einige Kompositionen im Violinschlüssel in B. Das ist mit Übung ein lösbares Problem – ich habe es gut geschafft! Bläser im Musikverein, wir freuen uns auf Euch, mit etwas Mut Eurerseits und unserer Unterstützung kann es jeder schaffen!

Martin Kropatscheck: Lange Unter- brechung ist kein Hindernis!



Als Schüler habe ich im Posaunen-



chor unserer Kirchengemeinde in einem Dorf am Solling Trompete gespielt. Mit dem Eintritt ins Berufsleben und der Gründung einer Familie blieb dafür keine Zeit mehr. Überbleibsel war ein Waldhorn, das als Dekoration bei uns an der Wand hing.

Den Eintritt in den Ruhestand nach 40 Berufsjahren nahm meine Frau zum Anlass, das Waldhorn restaurieren zu lassen und mir zu Weihnachten zu schenken. Nach einigen wenigen Einzelstunden mit dem Instrument stieg ich bei den Greenhorns ein und spiele seit nun über 10 Jahren mit viel Freude.

Es ist nie zu spät für einen Wiederbeginn. Entstaube das alte Instrument und trau Dich!

**Lukas Schneider:
vom externen
Beginn zur
Verstärkung
der Basis mit
der Tuba**



Durch ein Projekt in der Schule habe ich angefangen, Euphonium zu spielen. Kurz darauf entstand eine neue Jungbläser-Gruppe, bei der wir wöchentlich im Quartett Lieder erprobten. Ab und zu spielten wir auch schon im Posaunenchor mit, auch wenn die Stücke teilweise herausfordernd waren. Durch das meist bunt gemischte Repertoire an Musikstücken hat es sich jedoch immer gelohnt, zu kommen. Als der Posaunenchor eine neue Tuba angeschafft hatte, kam der Umstieg vom Euphonium zur Tuba. Die tiefere Stimmlage der Tuba schafft ein so-

lides Fundament für den Posaunenchor. Damit macht es besonders bei rhythmischen Stücken Spaß, mit den tiefen Tönen den Groove zu gestalten.

**Iona Mikus:
Man ist nie
zu alt, um
Jungbläser
zu werden!**



Motiviert durch meine Söhne, die bereits im Grundschulalter bei den Greenhorns mitspielten, habe ich im „fortgeschrittenen“ Alter von Mitte 40 in einer Jungbläser-Gruppe ohne Vorkenntnisse gelernt, Trompete zu spielen. Die Gruppe war altersgemischt, Kinder und Erwachsene, und ich war bei weitem nicht die älteste Anfängerin bei den Greenhorns. Nun bin ich seit einigen Jahren dabei und empfinde es als sehr schönes Hobby, Teil eines Blechbläserensembles zu sein. Ich erfreue mich immer wieder der Klangfülle, die durch die verschiedenen Instrumente und Stimmen erreicht wird, genauso wie an dem netten Miteinander innerhalb des Chores.

**Viktor Sizov:
Posaunenchor
hilft, sich
schnell
in neuer
Umgebung
wohlzufühlen**



Im Frühjahr 2023 kam ich aus Russland. Im April bin ich dem Posaunenchor beigetreten und konnte damals nur 10 bis 15

Wörter Deutsch sprechen. Ich war im Stress, aber ich habe erkannt, dass Musikmachen mir Ruhe gibt. Zunächst habe ich nur die Noten verstanden und die Seitenzahlen, die der Dirigent angesagt hatte. Das war erst einmal genug. Früher war ich Profimusiker und habe in einem Marching-Orchester und einer Pop-Band gespielt. Bläsermusik ist Atem und Atem ist Lebensgefühl. Nach jeder Probe oder Auftritt fühle ich mich besser. Außerdem habe ich neue Kontakte und Freunde gefunden.

Entsetzt euch nicht!

Ihr **sucht Jesus**

von Nazareth, den
Gekreuzigten. Er ist

auferstanden,

er ist nicht hier. «

MARKUS 16,6

Monatsspruch
MÄRZ

2024



Ein neuer Star am Baseballhimmel

Über 150 Kinder und Jugendliche nahmen am Baseballcamp teil



Spannende Spiele lieferten sich die Grundschulen.

(as) Ende Januar fand wieder unser traditionelles Baseballcamp in der Gemeinde und mit fünf Schulen statt. Neben den Lions, Angels und Messengers aus Oedekoven und den Blue Clays aus Witterschlick sowie den Saints waren dieses Mal neu die Jugendlichen des Alfterer Gymnasiums dabei, die als „Alfterer Astros“ am Turnier teilnahmen. Dank großzügiger Spenden der Faßbender Stiftung, der Stiftung der VR-Bank Bonn Rhein-Sieg und von Bestattungen Vitt aus Duisdorf konnte die Schule umfangreich mit Equipment,

Begriffe Truth (Wahrheit), Relationship (Beziehungen) und Mission (Auftrag) für den Sport und das Leben besprochen. Es macht eben einen Unterschied, ob ich meine „Mission“ darin sehe, immer der Beste zu sein, oder zum Ziel habe, mit meinem Spiel Gott die Ehre zu geben, egal ob ich siege oder verliere. Alle hatten wieder sehr viel Spaß und haben viel gelernt von Simon Gühring (siebenfacher Deutscher Meister), Mickey Weston, Brent Lillibrige und Steven Souza jr. (ehemalige Spieler der Major League) sowie den anderen Coaches.

Trikots und Baseballcaps ausgestattet werden. Herzlichen Dank dafür!

Nicht nur Training

Neben intensivem Training gab es auch geistlichen Input. Unter dem Motto „T-R-M“ wurde die Bedeutung der



Das neue Team im Wintercamp: die Alfter Astros

Apropos Gymnasium

Seit Sommer läuft der Schulbetrieb in unserem Alfterer Gymnasium. Da wollten wir mal kurz beim Schulleiter Sebastian Muders nachfragen, wie der Start verlaufen ist.



Herr Muders, wie ist die Stimmung an der Schule?

Wir sind sehr gut und positiv ins Schuljahr gestartet und bei den Mitgliedern unserer Schulgemeinschaft herrscht nach wie vor eine sehr gute und positive Atmosphäre.

Was empfinden Sie als besonders gelungen?

Es ist beeindruckend, mit welchem Engagement Schüler*innen, Eltern, Kolleg*innen und unser Schulträger, aber auch bereits viele Kooperationspartner an einem Strang ziehen, um in unserer Gemeinde eine tolle Schule aufzubauen. Der „Gründergeist“ schwebt nach wie vor durch unsere Schule und setzt enorme Kräfte frei. Ein Beispiel dafür war sicherlich unser Tag der offenen Tür im vergangenen September.

Was wünschen Sie sich für das nächste Schuljahr?

Ich wünsche mir, dass wir diese positive Atmosphäre möglichst lange erhalten können. Mit dieser kraftvollen Energie macht es große Freude, gemeinsam den Alltag zu bewältigen und unser Gymnasium weiter zu entwickeln.



Wo lebe ich, wenn ich älter bin?

Eine schwierige Entscheidung für alle Beteiligten

Ein Besuch in einem Seniorenheim und der Anruf der Tochter einer Seniorin aus unserer Gemeinde haben mich sehr zum Nachdenken angeregt. Meine Gedanken möchte ich mit Ihnen teilen. Es geht um das sehr emotionale Thema, wie man den Lebensabend räumlich gestaltet.

Nicht selten finden die eigenen Kinder weit entfernt von ihrem Elternhaus ihren Lebensmittelpunkt. Solange man jünger ist, lässt sich eine solche Entfernung leicht mit Auto, Bahn oder Flugzeug überbrücken. Was aber, wenn man selbst einmal nicht mehr mobil ist, die eigenen Kinder noch voll im Beruf stehen oder aber selbst schon älter oder gesundheitlich angeschlagen ist? Mein Gespräch mit einem nahezu 100-jährigen Gemeindeglied im Seniorenheim brachte mich zu dieser Frage. Er ist einsam, erhält kaum Besuch und Ansprache. Er hadert mit seiner Situation. Seine beiden Töchter leben viele hundert Kilometer entfernt. Er erzählt, sie hätten sich von ihrem Vater so sehr gewünscht, dass er in ein Seniorenzentrum in der Nähe einer seiner Töchter gezogen wäre.

Mein Zuhause

Für Seniorinnen und Senioren steht jedoch klar und nachvollziehbar im Fokus: Sie möchten in ihrem gewohnten Umfeld bleiben. Über Jahrzehnte hat sich eine Nachbarschaft aufgebaut, man kennt sich, Freundeskreise haben sich gebildet, bereichernde Kontakte zur Kirchengemeinde

werden gepflegt. Die Kinder hingegen wissen die vielen Vorteile aufzuzählen, die ein Umzug hätte. Mehr Kontakt zur Familie, mehr Besuch, kleine Ausflüge machen, die Arztbesuche besser gestalten können, besserer Überblick über eventuelle Pflegeleistungen und vieles mehr.

Aus der Sicht der Angehörigen

Am selben Tag bekomme ich einen Anruf von der Tochter einer Seniorin. Auch sie lebt viele Kilometer weit entfernt von ihrer Mutter. Auch sie wünscht sich sehr, dass ihre Mutter in ihre Nähe zieht. Ein bereits begutachtetes Pflegezentrum hätte sogar einen Platz. Doch die Mutter hält an ihrem Zuhause fest. Weil es nicht mehr allein geht, sucht die Tochter nun eine Lösung für die Pflege. Das ist nicht leicht aus der Distanz. Sie findet in mir eine Gesprächspartnerin, um das vielschichtige Für und Wider zu besprechen und um ihre Gedanken mit jemandem zu ordnen, der nicht familiär verstrickt ist.

Eine schwierige Abwägung

So erzählen mir am gleichen Tag zwei Generationen von ihren Befürchtungen, ihren Hoffnungen, ihren emotionalen Verstrickungen und ihren Wünschen. In den beschriebenen Situationen kommt hinzu, dass mittlerweile fast alle alten Freunde verstorben sind oder aufgrund des Alters selbst nicht mehr Kontakt halten können. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Situation ist da sehr

schmerzhaft. Die Frage kommt auf, ob es nicht doch besser gewesen wäre, zu den Kindern zu ziehen.

Es ist nicht leicht, darauf eine Antwort zu finden. Meist sind solche Entscheidungen mit vielen Tränen, schlaflosen Nächten, durchdachten Monaten und mit einschneidenden Lebensereignissen verbunden. Jede Situation ist dabei so individuell und unvergleichbar, dass es keine allgemeingültigen Lösungen und Antworten geben kann. Meine Erfahrung ist aber: je länger Betroffene zögern, sich auszutauschen, desto schmerzvoller kann es werden.

Ich wünsche mir für alle, die in der Phase dieser Überlegungen „feststecken“, dass Sie bestmögliche Entscheidungen treffen und diese mit viel Leben füllen können!

Herzlichst, Ihre Gemeindehelferin
Rosemarie Backhaus



Hand in Hand



Besondere Gottesdienste in der Osterzeit

Feiern Sie mit, es lohnt sich!

(as) Wir laden zu folgenden besonderen Gottesdiensten herzlich ein:



Feierabendmahl Donnerstag, 28. März, 19.00 Uhr, Jesus- Christus-Kirche

In diesem Gottesdienst steht die Feier des Abendmahls im Zentrum, das wir als Agapemahl feiern: neben Wein und Oblaten gibt es auch

Brot, Trauben und Käse.

Andacht zur Todesstunde Jesu Freitag, 29. März, 15.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

In diesem eindrücklichen Gottesdienst, der von der Kantorei mitgestaltet wird, verstummt im Laufe der Feier die Orgel als Ausdruck der Trauer.



Osternacht

Samstag, 30. März, 21.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Ein liturgischer Familiengottesdienst, bei dem wir in die dunkle Kirche einziehen, uns unserer Taufe erinnern und anschließend vor der Kirche ein Agapemahl feiern, während die Kinder mit Taschenlampen Ostereier suchen dürfen.

Wenn Ihr Kind mitwirken möchte, bitte melden unter:
andreas.schneider@ekir.de

Auferstehungsfeier, Sonntag, 31. März, 9.30 Uhr Friedhof Oedekoven

Es gibt fast nichts Schöneres, als auf dem Friedhof unter den Klängen eines Posaunenchores und dem Gesang der Vögel das Osterevangelium an verschiedenen Stationen zu hören. Anschließend wird der Gottesdienst im Gemeindehaus Katharinavon-Bora fortgesetzt.

Familiengottesdienst mit Osterbrot Montag, 1. April, 9.30 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Wir singen und jubeln und hören die Osterbotschaft in humoristischer Weise. Denn wie sagte doch der Auferstandene: „Wer zuletzt lacht...“ Oder war das doch ein anderer? Alle Teilnehmer bekommen ein gebackenes Osterlamm in der Tradition der Gebildbrote.

Gebildbrote

Brauchtum und christliche Symbolik

(sk) Gebildbrote werden meist aus Hefeteig zu einem bestimmten Anlass gebacken, verschenkt und verspeist. Die Herstellung und Form dieser Brote beziehen sich immer auf kalendarische Feste beziehungsweise Brauchtumstage. So kennen wir den Weckmann, der sinnbildlich für den Heiligen Martin oder den Bischof Nikolaus von Myra steht.

Gebildbrote oder Brauchtumsbrote könnten ihren Ursprung schon im 15. Jahrhundert haben, als Hefeteige in Deutschland erstmals nachgewiesen sind. Sie werden in allerlei Formen und zu sehr unterschiedlichen Anlässen gebacken, in Österreich zum Beispiel als

„Auffahrtsvögel“ zu Christi Himmelfahrt. Ebenso gibt es bei Hochzeiten im osteuropäischen Raum und in Österreich die Kolatsche, ein rundes süßes, gefülltes Hefengebäck mit einem Kreuz auf der Oberseite, um das Brautpaar unter den Segen Gottes zu stellen. Die bekanntesten Gebildbrote in unserer Region sind sicherlich der Stollen, die Brezel, der Weckmann und das Osterbrot. Letzteres wird in einigen Tagen wieder fleißig gebacken werden!





Konfirmationen

Folgende Jugendliche werden in diesem Frühjahr in unserem Bezirk konfirmiert

14. April, 10.00 Uhr

Jesus-Christus-Kirche, Witterschlick

Hanna Bork
Emma Hejtmanek
Mathilda Kahlhofer
Ole Keller
Nick Loskamp
Nike Pachutani
Marie Paßmann
Lasse Piepkorn
Jan Renner

28. April, 10.00 Uhr

Katholische Kirche, Oedekoven

Lotta Claudi
Johan John
Luisa John
Sofia Kark
Lars Ole Kelter
Hannah Pohle
Noelia Schäfer
Philip Schwalfenberg
Ben Winkler

Neuer Konfikurs Informationsabend am 11. Juni, 19.30 Uhr in Oedekoven

(as) Für den neuen Konfirmandenjahrgang, der nach den Sommerferien beginnt, findet am Dienstag, 11. Juni um 19.30 Uhr ein Informationsabend im Gemeindehaus

Katharina von Bora, Jungfernpfad 15, statt, an dem Eltern und Kinder über die Rahmenbedingungen des Unterrichts informiert werden. Anmeldungen können im Anschluss und bis zum Beginn der Sommerferien im Pfarrbüro abgegeben werden.

Neues Jahr, neuer Look

Jugendtage zu Beginn des Jahres renoviert

(as) Anfang Januar trafen sich einige Mitarbeiter der Jugendarbeit, um unsere Jugendtage in Eigenleistung zu renovieren. Laura Polzin hatte die Designs der Wände entworfen. Allen Helfern, die über vier Tage bis zu zehn Stunden täglich im Einsatz waren, sei herzlich gedankt. Da wir die Stelle der Jugendleiterin immer noch nicht besetzen konnten, sind wir mit der Mädchengruppe, dem Fitnessangebot und dem Ex-Konfitreff dabei, die Etage mehr und mehr durch gemeinde-interne Angebote zu füllen. Auch soll es demnächst einen Sportlerbibelkreis geben (siehe Seite 19).

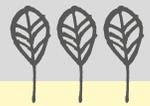


Da die Baseballarbeit und die Circusarbeit den Schwerpunkt unserer Jugendarbeit bilden, wurden Motive aus dieser Arbeit als prägende Elemente in die Gestaltung der Räume integriert.



Gottesdienstplan

Sonntag im Kirchenjahr	Jesus-Christus-Kirche Witterschlick Witterschlicker Allee 2	Gemeindehaus Katharina von Bora Oedekoven Jungfernpfad 15	Ev. Kirche am Herrenwingert Alfter Am Herrenwingert 1
3. März <i>Okuli</i>		9.30 Uhr - <i>Andreas Schneider</i> Gottesdienst für Leib & Seele Thema: „Gewissheit“ (Anmeldung bitte per E-Mail: andreas.schneider@ekir.de)	18.00 Uhr - <i>Dieter Katernberg</i> Startgottesdienst der neuen Konfis
10. März <i>Lätare</i>	9.30 Uhr - <i>Andreas Schneider</i> Abendmahl und Kindergottesdienst		11.00 Uhr - <i>Michael Verhey</i> Jubiläum der Kirche mit Posaunenchor
17. März <i>Judika</i>	9.30 Uhr - <i>Andreas Schneider</i> Familiengottesdienst mit Kindergarten Einführung der neuen Mitglieder des Presbyteriums	18.00 Uhr - <i>Andreas Schneider</i>	11.00 Uhr - Kindergottesdienst kunterbunt
24. März <i>Palmsonntag</i>	9.30 Uhr - <i>Sybille Thon</i> Gemeindecafé		11.00 Uhr - <i>Sybille Thon</i> Abendmahl
28. März <i>Gründonnerstag</i>	19.00 Uhr - <i>Andreas Schneider</i> Feierabendmahl		
29. März <i>Karfreitag</i>	15.00 Uhr - <i>Andreas Schneider</i> Andacht zur Todesstunde Jesu mit Kantorei	9.30 Uhr - <i>Andreas Schneider</i> mit Abendmahl	11.00 Uhr - <i>Michael Verhey</i> Abendmahl
30. März <i>Osternacht</i>	21.00 Uhr - <i>Andreas Schneider</i> Familiengottesdienst mit Kantorei Tauerinnerung und Ostereiersuche		
31. März <i>Ostersonntag</i>		9.30 Uhr - <i>Andreas Schneider</i> Auferstehungsgottesdienst auf dem Friedhof in Oedekoven mit Posaunenchor	
1. April <i>Ostermontag</i>	9.30 Uhr - <i>Andreas Schneider</i> Familiengottesdienst mit Osterbrot (Anmeldung bitte bis 27. März per E-Mail: andreas.schneider@ekir.de)		11.00 Uhr - <i>Sybille Thon u. Michael Verhey</i> anschließend Osterfrühstück und Ostereiersuche rund um die Kirche
7. April <i>Quasimodogeniti</i>		9.30 Uhr - <i>Michael Backhaus</i> Abendmahl und Gemeindecafé	
13. April <i>Samstag</i>			18.00 Uhr - <i>Dr. Eike Kohler und theologischer Gesprächskreis</i> Thema: Gott tut gut
14. April <i>Misericordias Domini</i>	10.00 Uhr - <i>Andreas Schneider</i> Konfirmation mit Posaunenchor Kindergottesdienst		
21. April <i>Jubilae</i>	9.30 Uhr - <i>Andreas Schneider</i>	18.00 Uhr - <i>Andreas Schneider</i>	11.00 Uhr - Kindergottesdienst kunterbunt



Sonntag im Kirchenjahr	Jesus-Christus-Kirche Witterschlick Witterschlicker Allee 2	Gemeindehaus Katharina von Bora Oedekoven Jungfernpfad 15	Ev. Kirche am Herrenwingert Alfter Am Herrenwingert 1
24. April	19.30 Uhr - <i>Andreas Schneider</i> Taizégebet		
28. April <i>Kantate</i>		10.00 Uhr - <i>Andreas Schneider</i> Konfirmation mit Kantorei in der katholischen Kirche Oedekoven	11.00 Uhr - <i>Michael Verhey</i> mit Abendmahl
5. Mai <i>Rogate</i>		9.30 Uhr - <i>Andreas Schneider</i> Abendmahl und Gemeindecapé	
9. Mai <i>Himmelfahrt</i>	9.30 Uhr - <i>Andreas Schneider</i> Zentraler Open-Air-Gottesdienst auf dem Vorplatz der Kirche in Hersel, Mertensgasse 17a mit Posaunenchor		
11. Mai <i>Samstag</i>			18.00 Uhr - <i>Irmelin Schwalb u. Andrea Heidekorn</i> musikalische Psalmencollage
12. Mai <i>Exaudi</i>	9.30 Uhr - <i>Benedict von Andrian</i> Abendmahl und Kindergottesdienst		
19. Mai <i>Pfingstsonntag</i>	9.30 Uhr - <i>Andreas Schneider</i> Mehrsprachiger Singegottesdienst		
20. Mai <i>Pfingstmontag</i>			11.00 Uhr - <i>Michael Verhey und Sybille Thon mit Team</i> gemeinsamer Tauferinnerungs-Familien- gottesdienst
26. Mai <i>Trinitatis</i>	9.30 Uhr - <i>Michael Verhey</i> 15.00 Uhr Ökumenische Andacht am Klausenhäuschen		11.00 Uhr - <i>Michael Verhey</i> mit Abendmahl
2. Juni <i>1. So. n. Trinitatis</i>		9.30 Uhr - <i>Andreas Schneider</i> Gottesdienst für Leib & Seele Thema: „Glaube verändert“ (Anmeldung per E-Mail: andreas.schneider@ekir.de)	

Seniorenzentrum St. Elisabeth Oedekoven, Am Rathaus 9
<i>Donnerstag um 10.30 Uhr</i>
21. März
18. April
16. Mai

Kindergottesdienst

Witterschlick

Jesus-Christus-Kirche

Jeden 2. und 4. Sonntag um 9.30 Uhr,
außer in Schulferien, Beginn in Kirche

Kontakt:

Christiane Schneider ☎ 0228-28646147

Gesa Löpmann ☎ 0228-5367787

**Weitere Gottesdienste in der Kirchengemeinde
Vorgebirge (links) und Hersel (rechts) finden
Sie über die QR-Codes:**

Fahrdienst

Sie suchen eine Mitfahrgelegenheit zu
Gemeindeveranstaltungen? Melden Sie
sich bitte eine Woche vor dem gewünschten
Termin bei unserem Seelsorger telefonisch
oder per E-Mail.





Die sieben Pfade zur Veränderung

(bva) „Die sieben Pfade zur Veränderung“ (SCM R. Brockhaus, 20 Euro) ist ein Angebot an alle, die sich von ihrem christlichen Glauben verändern lassen wollen.



Steffen Tiemann, Pfarrer der Bonner Auferstehungsgemeinde, hat es geschrieben.

Im ersten Teil des Buches beschreibt Tiemann, „wie der Glaube ins Leben greift“ und macht mit vielen Bibelbezügen deutlich, dass Glaube Veränderung bedeuten kann, eigentlich sogar bedeuten muss. Der zweite Teil handelt von den titelgebenden sieben Pfaden der Veränderung: verschiedene, einander ergänzende und unterstützende Zugänge, sich von Gottes Wort anrühren zu lassen und daraus zu lernen.

Der dritte Teil gibt schließlich Ratschläge zur praktischen Umsetzung. Drei Vorschläge, ein Thema im Wechsel von Einzelarbeit und Gemeinschaft über mehrere Monate zu erarbeiten, dienen als Beispiel. „Glaube braucht Übung, damit er ins Leben kommt und das Leben verwandelt“, hat Steffen Tiemann in einem Interview gesagt. Einen, noch dazu unterhaltsam geschrieben, Ratgeber dazu, mit vielen Anregungen, in der Bibel weiterzulesen, liefert sein lesenswertes Buch.

Wer es gern selbst vom Autor hören will: Steffen Tiemann stellt am Dienstag, 12. März, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Katharina von Bora sein Buch vor.

Das Schöne

von Michael Köhlmeier

Der Hörverlag / 426 Minuten,
MP3-CD, 22,95 Euro

(sk) Der Stimme von Michael Köhlmeier zu lauschen, ist an sich schon ein Genuss. Dieses Hörerlebnis wird durch seine Betrachtungen zu Musik und Literatur und Gedanken zu unserer Zeit bereichert. Provokant, originell und immer geistreich bringt er sein Wissen über Bücher, die Geschichte geschrieben haben, dem Leser nahe. Über allem steht die Frage: Was ist eigentlich das Schöne?

Drei Wünsche für den Hasen

von Chris Saunders

32 Seiten, ab 4 Jahren, 15 Euro

(sk) Dieses wunderschöne und liebevoll illustrierte Bilderbuch erzählt die Geschichte des kleinen Hasen, der sich noch nie etwas wünschen durfte. Doch plötzlich hat er drei Wünsche frei und fragt seine Freunde, die Maus, den Fuchs und den Bären, welche Wünsche sie hätten, wenn sie sich etwas wünschen dürften. Natürlich geht es in diesem Bilderbuch um die Bereicherung des Teilens, um Freundschaft und Großzügigkeit.

Wir haben gefeiert...

Weihnachten



Krippensingspiel 2023: Da staunten die Teilnehmer des Gottesdienstes nicht schlecht, als Josef Maria – wenn auch nicht auf einem Esel, so aber doch auf einem Pony – nach Bethlehem führte. Vielen Dank den zahlreichen Kindern, die das Krippensingspiel vor der Jesus-Christus-Kirche aufgeführt haben.

Karneval

Mit den Greenhorns und den Saints waren wir mit den Zügen in Volmershoven-Heidgen und Witterschlick unterwegs. Am Karnevalssonntag besuchte uns das Prinzenpaar Georg I. und Gine I.





Groß oder eher kleiner?

Die Zukunftsplanungen in unserem Kooperationsraum verfolgen zwei Modelle

(as) **In den letzten Kooperationsraumtreffen der Gemeinden Hersel, Vorgebirge und Kottenforst haben wir zwei Zukunftsmodelle näher unter die Lupe genommen.**

Großgemeinde

Bei diesem Modell würden die bisherigen drei Gemeinden zu einer großen Gemeinde fusionieren. Der Vorteil dieses Modells ist, dass alles durch ein Presbyterium verwaltet würde, was eine schlankere Verwaltungsstruktur zur Folge hätte und Verwaltungskosten einsparen würde. Ein weiterer entscheidender Vorteil ist, dass alle Arbeitsverhältnisse bei einem Arbeitgeber angesiedelt wären, so dass leichter ganze Stellen geschaffen und Mitarbeiter flexibler eingesetzt werden können.

Zwei neue Gemeinden

Im anderen Modell würden im Kooperationsraum zwei neue Kirchengemeinden entstehen: Bornheim/Hersel und Alfter. Bei diesem Modell besteht der Vorteil darin, dass die kirchlichen Grenzen deckungsgleich mit den kommunalen wären und sich vermutlich auch dem annä-

hern, was unsere katholischen Geschwister planen. Neben dem Aspekt, dass dieses Modell den Synodenbeschluss „Kirche im Quartier“ am deutlichsten umsetzt, besteht ein weiterer Vorteil darin, dass eine kleinere Einheit vermutlich ein größeres Identifikationsgefühl der Gemeindeglieder mit ihren Gemeinden schafft.

Offene Fragen

Aber welches Modell ist das zukunftsfähigere? Wie wird sich Kirche insgesamt weiterentwickeln?

Ist es sinnvoll, jetzt einen großen „Entwurf“ zu machen und dabei vielleicht Menschen zu verlieren oder ist es besser, zunächst kleinere Schritte der Veränderung zu gehen und abzuwarten, was die Zukunft bringt?

Hinzu kommt, dass in den bisherigen Gemeinden ein unterschiedliches Kirchensteuerverteilsystem besteht. Um dieses zu vereinheitlichen, müssen Gespräche mit dem Verwaltungsverband geführt werden.

Es ist also nicht einfach für unsere Presbyterien, den bestmöglichen Weg zu finden. Wir sind darum immer für Rückmeldungen dankbar.

300 Kilo

Die Bethelsammlung sagt Danke

Etwa 300 Kilogramm an gut erhaltener Kleidung sind bei unserer Brockensammlung im November des letzten Jahres zusammengekommen. Allen, die dazu beigetragen haben, sei herzlich gedankt.

Wer die Sammlung verpasst hat, kann gerne ganzjährig gut erhaltene Kleider gerne in unseren Kleidercontainer auf dem Parkplatz unterhalb der Jesus-Christus-Kirche für die Einrichtungen in Bethel abgeben.

Kleidersäcke erhalten Sie in unseren Kirchen oder unserem Gemeindebüro.

3.560 Euro

Die Gemeinde sagt Danke

Genau 3.560 Euro sind bei der Diakoniesammlung im Dezember zusammengekommen. Vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben. Es ist wichtig, dass wir die Menschen, die in unserer Gemeinde Not leiden oder es zeitweise schwer haben, so gut es geht unterstützen.

Auch außerhalb der Diakoniesammlung können Sie ganzjährig für die diakonische Arbeit spenden. Bezüglich der Bankverbindung wenden Sie sich gerne an unser Gemeindebüro.

Seid stets bereit, jedem Rede
und **Antwort** zu stehen, der von euch
Rechenschaft fordert über die **Hoffnung**,
die euch erfüllt. «

1. PETRUS 3,15

Monatsspruch APRIL 2024



Die Evangelische Kirchengemeinde Vorgebirge stellt sich vor

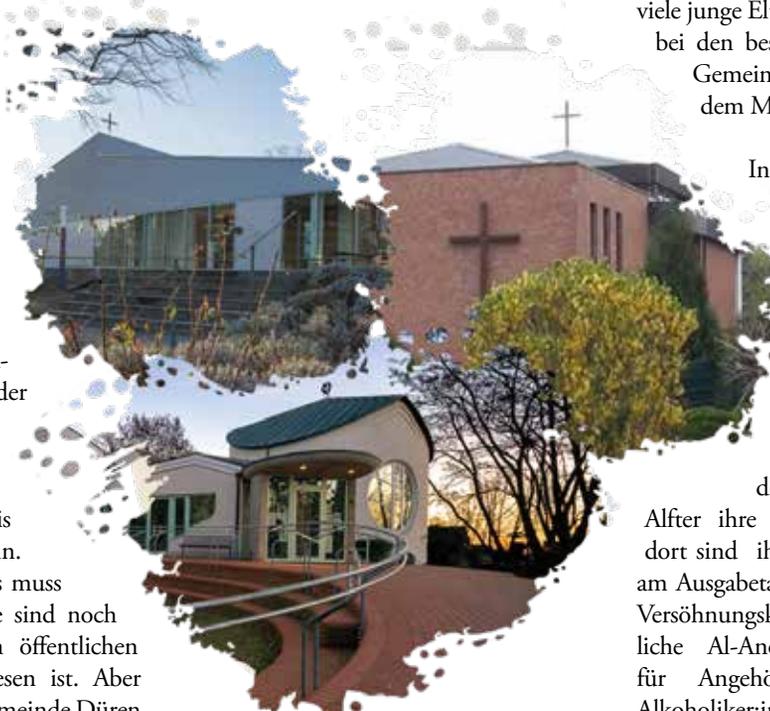
Weite Wege und individuelle Stärken

Als ich das erste Mal von der evangelischen Kirche am Herrenwingert in Alfter zur evangelischen Markuskirche in Bornheim-Hemmerich geradelt bin, da habe ich schon gedacht: „Das ist ja ganz schön weit.“

Die Entfernungen zwischen den Gemeindezentren der Kirchengemeinde Vorgebirge sind zum Teil größer als zwischen den am weitesten auseinanderliegenden Gemeindezentren im Stadtgebiet Bonn. Auch jetzt noch, da ich viele Schleichwege und Abkürzungen kenne, plane ich für Termine in der Markuskirche oder für Besuche in den Bornheimer Stadtteilen Merten oder Rösberg immer noch 30 bis 40 Minuten mit dem Rad ein. Das ist ein ganzes Stück, das muss ich zugeben. Und die Wege sind noch länger, wenn man auf den öffentlichen Personennahverkehr angewiesen ist. Aber wenn ich an meine Heimatgemeinde Düren denke oder meine frühere Partnergemeinde in Brandenburg, dann sind die Strecken bei uns eher kurz. Entfernung ist relativ. Und ich habe in meinem ersten Jahr in der Kirchengemeinde Vorgebirge die Erfahrung gemacht, dass es in jedem unserer drei Gemeindezentren Dinge gibt, die zu erreichen auf jeden Fall den Weg lohnt.

Wofür sich der Weg lohnt

In der evangelischen Kirche am Herrenwingert in Alfter-Ort ist es besonders die Arbeit mit Kindern und Familien, die unsere Gemeinde auszeichnet. Über



diese Arbeit finden viele Familien unmittelbar nach ihrem Zuzug Anschluss an die Gemeinde: Entweder in den Spielgruppen für Kinder ab anderthalb Jahren oder über die Arbeit der Kita (die zwar in Trägerschaft der KJF ist, deren Räume aber der Gemeinde gehören und die der

Kirchengemeinde ganz eng verbunden ist), über die Kinder- und Familiengottesdienste, über die enge Zusammenarbeit mit der Anna-Grundschule, bis hin zur Konfi-Arbeit. Und so engagieren sich hier auch viele junge Eltern im Lektor:innenkreis und bei den besonderen Veranstaltungen im Gemeindezentrum, wie zum Beispiel dem Martinsmarkt.

In der Versöhnungskirche in Bornheim (Königstrasse 21-23) schlägt das diakonische Herz unserer Gemeinde. Dort hat unsere Diakonin Stefanie Schmelzer ihr Büro, das unter der Woche von vielen Menschen zur Beratung aufgesucht wird. Dort hat die LeBEKa für Bornheim und Alfter ihre Lebensmittellagerräume und dort sind ihre Ehrenamtlichen nicht nur am Ausgabetag am Mittwoch aktiv. In der Versöhnungskirche trifft sich auch die örtliche Al-Anon-Gruppe (Familiengruppe für Angehörige und Freunde von Alkoholiker:innen).

In diesem Jahr werden wir auch die Alte Kirche (1866 eingeweiht) wieder nutzen können, die in den letzten Jahren aufwendig und liebevoll restauriert wurde. Hier liegt die Keimzelle für die Evangelischen im Vorgebirge.



In der evangelischen Markuskirche in Hemmerich ist vor allem die Erwachsenenbildung unserer Gemeinde zuhause. „Zeit für Bildung“ zieht am Freitagabend viele Menschen auch aus dem weiteren Umland für ein vielseitiges theologisches und kulturelles Bildungsprogramm nach Hemmerich.

Und überall gibt es Musik: In Alfter und Hemmerich treffen sich die Kinder- und Jugendchöre der Gemeinde, der Gospelchor, der in diesem Jahr 20 Jahre alt wird, probt reihum in allen drei Zentren, der Posaunenchor ist in Bornheim zuhause, der Flötenkreis und die Mundharmonikagruppe „Mu-Ma“ proben in Hemmerich, aber alle Gruppen gestalten in der ganzen Gemeinde und darüber hinaus Gottesdienste mit.

Neben den sonntagvormittäglichen Abendmahls- und Kindergottesdiensten bietet die Gemeinde auch Abendgottesdienste für Menschen an, die sich in den traditionellen Gottesdienstformen nicht so zuhause fühlen: einmal im Monat freitags in Hemmerich, samstags in Alfter und sonntags in Bornheim.

Manche unserer Arbeitsschwerpunkte sind nicht mehr an ein bestimmtes Gemeindezentrum, sondern mehr an Personen gebunden. Pfarrer Eckhart Altemüller kümmert sich um die Seniorenarbeit der Gesamtgemeinde an allen Standorten und in den vielen Altenheimen in unserem Gemeindegebiet. Pfarrer Dieter Katernberg ist verantwortlich für die Konfirmand:innen- und die

anschließende Teamer-Arbeit, die wir zusammen mit der Kirchengemeinde Hersel rund um ein gemeinsames KonfiCamp gestalten. Pfarrer Michael Verhey begleitet die Besuchsdienstarbeit in der ganzen Gemeinde.

Könnten Sie kurz ihre Gemeinde beschreiben?

Wir sind auf einem guten Weg – von einer Gemeinde, in der jedes Gemeindezentrum weitgehend für sich war und sich mehr oder weniger als selbständige Gemeinde mit eigener Pfarrpersonen begriffen hat, hin zu einer großen gemeinsamen Gemeinde mit Pfarrteam, in dem jede Pfarrperson ihre persönlichen Stärken für die Gesamtgemeinde einbringen kann.

Gibt es etwas, was Sie an Ihrer Gemeinde besonders lieben?

Die vielen Ehrenamtlichen, die sich mit großem Engagement und viel Selbständigkeit dafür verantwortlich wissen, unsere Häuser mit Leben zu füllen. Und ganz persönlich genieße ich auch die Wege zwischen den Gemeindezentren und zu den Gemeindegliedern. Mir tut es gut, zwischen den Terminen ein wenig mit dem Rad un-

terwegs zu sein, um mich auf die jeweils neue Begegnung einzustellen.

Als Sie gehört haben, dass Sie künftig mit Kottenforst 2 kooperieren müssen, war Ihr erster Gedanke:

Gemeinsam schaffen wir es, nahe bei den Menschen zu sein und Gottes Wort weiterzugeben, auch wenn wir weniger Pfarrer und Pfarrerinnen im Kooperationsraum werden.

Wenn Sie auf die nächsten Jahre schauen, freuen Sie sich darauf...

... zu einem engagierten Team aus haupt- und ehrenamtlich engagierten Menschen zu gehören, das versucht, unsere Kirche den sich wandelnden gesellschaftlichen Bedingungen anzupassen, sodass wir auch weiter die gute Nachricht zu den Menschen bringen können.

*Michael Verhey,
Pfarrer in der Kirchengemeinde
Vorgebirge mit Schwerpunkt in Alfter-
Ort und in der Besuchsdienstarbeit*

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTH 6,12

Monatsspruch MAI 2024



Seniorenarbeit

Seniorentreff

Eingeladen sind alle, die nachmittags Zeit haben, in geselliger Runde über Gott und die Welt zu plaudern, und bei Kaffee & Kuchen das Gemeindeleben zu bereichern.

Mittwochs, 15.00 bis 17.00 Uhr
Gemeindehaus Oedekoven

13. März

Aus dem Alltag in einer Ausländerbehörde (Laura Polzin)

10. April

Fit in den Frühling (Marianne Schmehling-Hummel)

15. Mai

Mai-Ansingen

Kontakt: Rosemarie Backhaus

☎ 0157-74577824

backhaus@kottenforstgemeinde.de

Gesprächskreise

Bibelkreis

Mittwochs, 20.00 Uhr,

20. März, 17. April, 15. Mai

Gemeindezentrum Witterschlick

Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung
Pfr. Andreas Schneider ☎ 0228-28646147

Lektorenkreis

Mittwochs, 20.00 Uhr

28. Februar, 29. Mai,

Gemeindezentrum Witterschlick

Pfr. Andreas Schneider ☎ 0228-28646147

Gott & die Welt

Debattierclub zu aktuellen Themen

17. März, 21. April

Gemeindehaus Katharina von Bora
jeweils um 19.00 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst.

Im Mai entfällt der Club.

Gemeindebesuchsdienste

Witterschlick und Oedekoven

Arbeitskreis für Besuche zur
Täuferinnerung, bei Neuzugezogenen und
Seniorengestaltungstagen:

Mittwochs, 20.00 Uhr

10. April, 5. Juni

Gemeindezentrum Witterschlick

Kontakt:

Claudia Geidies ☎ 0228-250310

Jugendarbeit

Fitnessstraining „Body & Soul“

Für Jungen:

Montag, 18.00 bis 19.00 Uhr

Donnerstag, 17.15 bis 18.15 Uhr

Freitag, 18.15 bis 19.15 Uhr

Samstag, 12.00 bis 13.00 Uhr

Für Mädchen:

Freitag, 20.00 bis 21.00 Uhr

Für Erwachsene:

Montag, 19.00 bis 20.00 Uhr

Donnerstag, 18.00 bis 19.00 Uhr

Kontakt: Marcel Rasquin

info@mr-dynamic.com

Sportlerbibelkreis

Freitags, 19.30 bis 22.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Gemeindehaus Katharina von Bora

Kontakt: Matthias Schneider

(schneidermatthias108@gmail.com)

Circusworkshop

www.circus-am-kottenforst.de

Kontakt: Claudia Vantroyen

(claudia@vantroyen.de)

Ex-Konfi

Treff zum Chillen, Kochen und Reden:

1. März, 5. April, 26. April, 17. Mai

Gemeindehaus Katharina von Bora

Kontakt:

Johanna Cott (lucojo36@googlemail.com)

Matthias Schneider

(schneidermatthias108@gmail.com)

Mädchengruppe

Mittwochs, 16.00 Uhr

20. März

Osterbilder malen mit Windoscolor

17. April

Kleine Blumentöpfe bemalen und Kresse pflanzen

15. Mai

Lasst euch überraschen

12. Juni

Amerikaner verzieren

28. Juli

Fensterbilder basteln

Kontakt: Leonie Görden

Ort: Gemeindehaus Katharina von Bora

Christliche Pfadfinderschaft

Deutschlands e. V.

Stamm Martin Bucer

Meute Wüstenfuchs u. Weißkopfssee-

adler - 6 bis 12 Jahre

Freitags, 18.00 bis 19.30 Uhr

Hütte Witterschlicker Allee

Meutenführung: Marco, Jolina, Amany

Älterenrunde Känguru - 19 bis 26 Jahre

Dienstags, 17.00 bis 18.30 Uhr

Hütte Witterschlicker Allee

Rundensprecherin: Rahel



Meute Roter Panda - 8 bis 10 Jahre
 Donnerstags, 16.30 bis 18.00 Uhr
 Gemeindehaus Katharina von Bora
Weitenerführung: Emine, Emily, Max
Weitere Informationen auf:
 www.martinbucer.de

Kirchenmusik

Kinderchor
 Dienstags, 16.15 bis 17.00 Uhr
 Gemeindezentrum Witterschlick

Kantorei

Donnerstags, 20.00 bis 21.30 Uhr
 Gemeindezentrum Witterschlick
 Anke Lehmann: ☎ 0228-9783301

Posaunenchor „Greenhorns“

Alle Gruppen treffen sich **Montags:**
 Jungbläser: 18.30 bis 19.15 Uhr
 Posaunenchor: 19.30 bis 21.00 Uhr
 Rudolf Wedel: ☎ 0228-692808
 greenhorns-kottenforst.blogspot.com

Flötenkreis

Freitags, 17.30 bis 21.30 Uhr
 Elisabeth Breuer: ☎ 0228-236362

Angebote im Ortsteil Alfter

Besuchsdienst Alfter
Letzter Mittwoch im Monat,
 Jeweils 10.30 bis 12.00 Uhr
 Dr. Brigitte Irlenkaeuser
 (Kontakt über das Gemeindebüro)

Das (kl)Eine-Welt-Café Alfter
Jeweils am 2. Donnerstag im Monat,
 15.30 bis 17.30 Uhr
 Gerda Siebenbach ☎ 02222-61706

Theologischer Gesprächskreis Alfter
I.d.R. am letzten Freitag im Monat
 um 20.00 Uhr
 Dr. Eike Kohler ☎ 02222-62783
 (theol_abende@eikekohler.de)

Spielgruppe für Kinder
 Von 1,5 bis 3 Jahren zur Vorbereitung auf
 den Kindergarten.
Dienstag und Donnerstag:
 9.00 bis 11.30 Uhr
 Anmeldung: Sibylle Thon ☎ 02222-2882

Kinderchor „Notenbande“
Mittwoch, 17.00 bis 18.00 Uhr
 Marie-Susann Rothschild
 ☎ 02222-9315971

Jugendchor Alfter
Mittwoch, 18.00 bis 19.15 Uhr
 Marie-Susann Rothschild
 ☎ 02222-9315971

Gospelchor „Chorios“
Donnerstag, 20.00 bis 22.00 Uhr
 Hemmerich, Bornheim und Alfter
 Marie-Susann Rothschild
 ☎ 02222-9315971



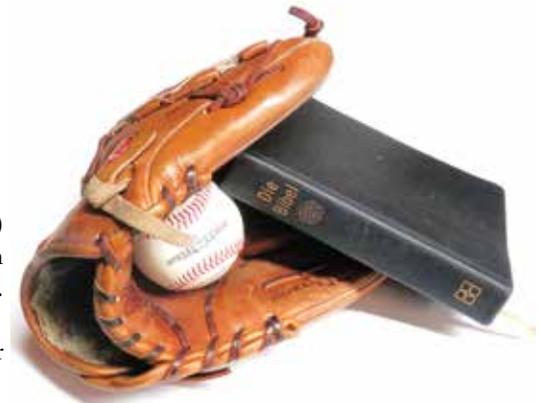
@GREENHORNS_WITTERSCHLICK

Besuchen Sie die Greenhorns
 auf Instagram

Sportlerbibelkreis

Beginn: Freitag, den 15. März, 19:30 Uhr
im Gemeindehaus Oedekoven

Herzliche Einladung an alle Sportler ab 15 Jahren zum Sportlerbibelkreis.
 Wir wollen gemeinsam in der Bibel lesen und uns mit Fragen des (Sportler-)
 Lebens beschäftigen. Neben dem Austausch besteht noch die Möglichkeit, im
 Fitnessraum der Gemeinde zu trainieren und gemütlich beisammen zu sein.
 Weitere Termine werden beim ersten Treffen besprochen.
 Leitung: Markus Pöttinger (ehemaliger Eishockeyprofi) und Matthias Schneider
 (Baseballspieler in der 1. und 2. Bundesliga)
 Weitere Infos: schneidermatthias108@gmail.com





GEDANKEN IN STEIN O. KRAUTIEN



Siebenmorgenweg 10a
(Tafelentrabrik Beuel)
53229 Bonn
Tel. 0228-9738015

Grabmale – Bildhauerei – Schriftergänzungen – Natursteinarbeiten – Gartenobjekte

DRUCKEREI MARTIN ROESBERG

53347 Alfter - Impekoven
Zur Degenmühle 3
Tel.: 0228 - 84 1051
Fax: 0228 - 84 0462
E-mail: martin.roesberg@online.de
www.druckerei-martin-roesberg.de

Satz Grafik Repro Offsetdruck Digitaldruck
Großformatdruck Weiterverarbeitung Versand



SLighting schneider

Beleuchtung & Beschallung

für

Konzerte – Hochzeiten – Geburtstage

Instagram icon @schneider_lighting

Email icon lightingschneider@gmail.com

Phone icon 0176 7417 2484



Thomas Reitelbach
Bestattermeister

Bestattungen Vitt

Familienbetrieb seit 1875

www.bestattungen-vitt.de

Phone icon 0228 - 62 68 68 • Rochusstraße 176 • 53123 Bonn-Duisdorf

- Was uns selbstverständlich ist:
- alle modernen Bestattungsformen
 - Besprechungsräume im Haus
 - eigener Überführungsdienst
 - geschmackvolle Dekoration
 - umfangreiche Ausstellung
 - Abschiedsraum im Haus
 - Bestattungsvorsorge

- Was wir anders machen:
- Trauerportal im Internet
 - digitale Nachlassverwaltung
 - Fingerprints als Andenken
 - Zeit, Raum und Ruhe für Sie
 - eigene kreative Druckerei
 - Fotos am geöffneten Sarg
 - Erinnerungsdiamanten
 - Totenmasken



Kleiderstube

CDU Frauen Union

Oedekoven, Jungfernpfad 1

Öffnungszeiten:

Mittwoch u. Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr

Kontakt:

Luise Wiechert ☎ 02222-60451

Beratungsstellen des Diakonischen Werkes

**update Fachstelle für Suchtprävention
Kinder-, Jugend, Elternberatung**

53127 Bonn, Uhlgasse 8

☎ 0228-688 5880

update@cd-bonn.de

**Zentrale Schuldnerberatung Bonn
von Diakonie und Caritas**

53111 Bonn, Noeggerathstraße 49

Einrichtungsleitung: Stefanie Aumüller

☎ 0228-96966-0

schuldnerberatung@cd-bonn.de

Telefonsprechstunde für akute Fragen:

Montag und Freitag, 11.00 bis 12.00 Uhr

☎ 0228-96966-55

**EVA – Evangelische Beratungsstelle
für Schwangerschaft, Sexualität und
Pränataldiagnostik**

53175 Bonn, Godesberger Allee 6-8

☎ 0228-22722425

schwanger@dw-bonn.de

Monatliche Sprechstunden im Stadtteil-
büro Medinghoven, Briandstraße 5:

9. April, 14. Mai, 11. Juni

Die Beratung ist kostenlos.

Bitte um vorherige telefonische Termin-
vereinbarung: ☎ 0228-22722425

**Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und
Lebensfragen**

53111 Bonn, Adenauerallee 37

☎ 0228-6880150

**Ambulanter Hospiz- und Palliativ-
dienst Helios Klinik Bonn/Rhein-Sieg**

☎ 0228-648111501

hospizdienst.bonn@helios-gesundheit.de

Soziallotsen Alfter

Sprechstunde

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von
14.00 bis 16.00 Uhr im katholischen
Pfarrzentrum St. Mariä Himmelfahrt in
Oedekoven, Jungfernpfad 17.

Sorgentelefon

Montag, Mittwoch und Freitag,
12.00 bis 18.00 Uhr

☎ 0170-5507001

lotsenpunkte@pg-alfter.de

Übergreifende Angebote

Telefonseelsorge

☎ 0800-1110111

☎ 0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

Briefmarken für Bethel

Abgabe im Büro im Gemeindehaus Wit-
terschlick.

**Ökumen. Lebensmittelausgabe
Oedekoven (LeBEKa)**

**Mittwochs, ab 14.00 Uhr im katholi-
schen Pfarrzentrum, Jungfernpfad 17 in
Oedekoven.**

Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde
Alfter mit geringem Einkommen, können
nach Anmeldung ab 14.00 Uhr Lebensmit-
tel im katholischen Pfarrzentrum abholen.

Anmeldung: Ab 13.30 Uhr.

Mitzubringen sind: Verdienstnachweis,
Bürgergeld-Bescheid, Rentenbescheid oder
Lohnabrechnung sowie der Personalausweis.

Sponsoren können sich vorab melden
von Montag bis Donnerstag zwischen 9.30
und 15.30 Uhr bei der LeBEKa Bornheim
unter ☎ 0170-1059235.



Ambulante Pflege

Pflege- und Gesundheitszentrum (PGZ)

Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn

Tel. 0228 227224- 10

pgz@dw-bonn.de

www.diakonischeswerk-bonn.de





Schwindt.
FrischeMarkt

WIR LIEBEN LEBENSMITTEL.

53347 Alfter-Witterschlick · Hauptstraße 285 · Tel. 02 28/90 82 81-0
Öffnungszeiten: Montag - Samstag 7 - 20 Uhr

GOFFIN

SEIT 1927
MALERMEISTER
0228 / 74 60 17
WWW.MALERMEISTER-GOFFIN.DE

VR-Bank Bonn eG

Filialen in Alfter, Bad Godesberg, Hardtberg
und Wachtberg

Tel.: 0228 52099-0 ★ www.vr-bank-bonn.de

PETER SATTLER
IMMOBILIENKONTOR

Ihre Immobilie – unsere Mission

- ausführliche Vorgespräche
- solide Preisermittlung
- diskreter Verkauf
- ausgezeichnete Service

Stell Dir vor,
Sattler hat unser Haus
bestens verkauft!

UBIERSTRASSE 2 · 53173 BONN
TELEFON 0228.91 91 91 · SATTLER-IMMOBILIEN.DE

BELLEVUE
Real Property Awards
2022

ivd

HAARSTUDIO
Trend & Style

Friseurmeister Imad Rahi

Am Rathaus 13b
53347 Alfter Oedekoven
Tel.: 02 28 / 2 43 36 86

www.haarstudio-trend-style.de

Landesmeister 2019

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 9.00-18.00 Uhr
Sa. 8.00-14.00 Uhr



Seelsorger

Pfarrer Andreas Schneider

53347 Alfter, Witterschlicker Allee 4a

☎ 0228-28646147

andreas.schneider@ekir.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

Dienstfreier Tag: Montag

Wenn Sie ein seelsorgerliches Gespräch wünschen, wenden Sie sich an mich. Oft hilft das, einen neuen Blick auf die Situation zu gewinnen.

Gemeindehelferin

Rosemarie Backhaus ☎ 01577-4577824

backhaus@kottenforstgemeinde.de

Erreichbarkeit: Montag bis Mittwoch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Witterschlick/Oedekoven

Küsterin

Anke Hejtmanek ☎ 0152-59672196

Dienstfreier Tag: Samstag

Kirchenmusik

Kantorin Anke Lehmann

☎ 0228-9783301

Organist Dirk Eisenack

☎ 02245-6183600

Jugendleiterin

N.N.

Hausmeister

Dietmar Boege ☎ 0163-6858958

Kindergarten Witterschlick

Leitung: Carmen Bojack ☎ 0228-642551

Witterschlicker Allee 4

kita.witterschlick@ekir.de

www.ev-kitawitterschlick.de

Redaktionskreis Gemeindebrief

andreas.schneider@ekir.de

Gemeindebüro

Gemeindesekretärin Astrid Barth

53113 Bonn, Adenauerallee 37

a.barth@evib.org ☎ 0228-6880-419

Dienstag und Donnerstag

8.30 bis 12.30 Uhr

Gemeindehaus Witterschlick

Mittwoch, 12.15 bis 14.45 Uhr

Mitglieder des Presbyteriums

Witterschlick/Oedekoven

Frank Ewert ☎ 0228-721892

ewertche@web.de

Prof. Dr. Stephan Hobe ☎ 0228-9489300

stephan.hobe@uni-koeln.de

Karin Reuß ☎ 0228-644363

karin_reuss@web.de

Katrin Thelen ☎ 0228-24391703

katrin.schiffler@gmx.de

Benedict von Andrian ☎ 0228-96101735

benedictvandrian@aol.com

Heike Pleuger (Mitarbeiterpresbyterin)

☎ 0228-7482346

heike.pleuger@freenet.de

Spendenkonto der Gemeinde

IBAN: DE95 3506 0190 1088 4331 61

KD Bank Dortmund

Förderverein der Freunde und Fördernden des Evangelischen Kindergartens Witterschlick

IBAN: DE68 3705 0299 0055 5067 60

KSK Köln

☎ 0228-642551

Witterschlick/Oedekoven

Förderverein

Evangelisches Gemeindehaus

Katharina von Bora e.V.

IBAN: DE04 3816 0220 6601 2950 14

VR-Bank Bonn e.G.

Vorsitz: Karin Reuß

☎ 0228-644363 ☎ 0173-2713203

karin_reuss@web.de

Stiftung

„Evangelisch am Kottenforst“

c/o Ev. Verwaltungsverband Bonn

53113 Bonn, Adenauerallee 37

IBAN: DE95 3506 0190 1088 4331 61

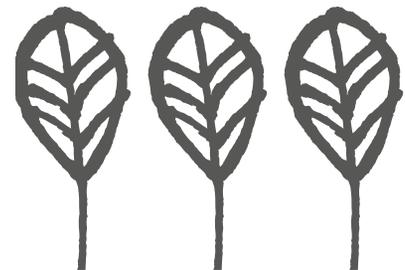
KD Bank Dortmund

Stichwort: Stiftung „Evangelisch am Kottenforst“

Vorsitz: Prof. Dr. Stephan Hobe

☎ 0228-9489300

stephan.hobe@uni-koeln.de



Gute Früchte brauchen gute Wurzeln.

Bitte geben Sie bei **allen** Spenden den genauen Spendenzweck, Ihren Namen und Ihre Adresse an. Für Spenden unter 300 Euro erhalten Sie eine Quittung nur auf Anfrage.

50 Stimmen

Herzliche Einladung zum Gospelkonzert unseres Jugendchores

Rund 50 Jugendliche aus beiden Bezirken unserer Gemeinde singen aktuell aktiv in unserem Jugendchor. Wir singen bekannte und neue Gospels sowie Folk- und Popsongs, begleitet von Klavier, Gitarre, Soloinstrumenten und Percussion, bewegt und bewegend, untermalt mit stimmungsvoller Beleuchtung.

Samstag, den 9. März um 19.00 Uhr in der Thomaskirche Röttgen

Samstag, den 16. März um 19.00 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche Witterschlick

Leitung: Anke Lehmann

Eintritt frei, Spenden erbeten

„Ach, die Liebe“

Unter dem Motto „Ach, die Liebe“ gibt das siebenköpfige gemischte Vokalensemble Kottenforst Madrigale und Lieder über Sehnsucht, Abschied und Schmerz aus fünf Jahrhunderten, darunter auch Vertonungen von 1 Kor 13 und Beatles Songs, zu Gehör. Eingestreut werden kurze Gedichte zum Thema „Liebe“.

Sonntag, 5. Mai 2024, 17.00 Uhr

**Jesus-Christus-Kirche,
Witterschlick**

Eintritt frei, Spenden erbeten



Krankengebet

Montags läuten um **9.30 Uhr** die Glocken unserer Jesus-Christus-Kirche.

Wir laden Sie ein, einen Moment innezuhalten und für kranke Menschen, die Ihnen am Herzen liegen, zu beten.

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Juni 2024
Redaktionsschluss ist der 8. April 2024